

Der *Goethe-Festmarsch* (2. Fassung) ist eine Bearbeitung des 1849 komponierten Marsches (*Festmarsch zur Säkularfeier von Goethes Geburtstag*). Liszt schrieb diese neue Fassung des Werkes für die Enthüllung des Goethe- und Schiller-Denkmal in Weimar am 3. September 1857. (Gleichzeitig hat er auch die Orchesterfassung umgearbeitet und neu instrumentiert.) Neben der Fassung für Klavier solo entstand damals auch eine Fassung für Klavier vierhändig sowie eine gekürzte Variante der zweihändigen Fassung. Die oben erwähnten Bearbeitungen erschienen erstmals 1859 in Hamburg bei Schuberth. Schuberth gab die Fassung für Klavier zweihändig nochmals, nicht vor 1872 als Nr. 2 der Sammlung „Franz Liszt’s Märsche“ heraus. Im Laufe der Vorbereitung dieser Ausgabe führte Liszt kleinere Änderungen durch und untersagte dem Verleger die Verbreitung der „abgekürzten Auflage“. Quellen der vorliegenden Veröffentlichung sind ein Exemplar der zweiten Ausgabe aus dem Liszt-Nachlaß (Bibliothek des Instituts für Musikwissenschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest), ein von Liszt verbessertes Exemplar der Erstausgabe (Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar) sowie das Autograph (ebenda).

Das Klavierwerk *Festmarsch zur Säkularfeier von Goethes Geburtstag* (1. Fassung) entstand 1849 und erschien im gleichen Jahr zusammen mit Liszts anderen Kompositionen zu diesem Anlaß, in einem Festalbum, das der Hamburger Verlag Schuberth für die Goethe-Feierlichkeiten im August 1849 veröffentlichte. Das Stück, das dem Großherzog Carl Friedrich von Sachsen-Weimar gewidmet ist, wurde zunächst von Conradi¹⁾, dann auch von Raff²⁾ instrumentiert. Die Erstaufführung (in Conradis Instrumentierung) fand am 28. August 1849 in Weimar statt und zwar im Rahmen der Festaufführung, in der auch Goethes Tasso auf die Bühne gebracht wurde. Als Quelle unserer Ausgabe diente die Ausgabe von Schuberth.

- 1) August Conradi (1821—1873), deutscher Dirigent und Komponist, gehörte nach 1847 Liszts Weimarer Kreis an. Er war an der Instrumentierung der symphonischen Werke Liszts beteiligt.
2) Joseph Joachim Raff (1822—1882), deutscher Komponist, ab 1850 ein Mitglied von Liszts Weimarer Kreis, Mitarbeiter der „Neuen Zeitschrift für Musik“. Auch er gehörte zu denjenigen, die Liszts Orchesterwerke instrumentierten.

The *Goethe-Festmarsch* (2nd version) is the arrangement of a march (*Festmarsch zur Säkularfeier von Goethes Geburtstag*) written in 1849. Liszt made this new version of the composition for the unveiling of the Goethe and Schiller memorial in Weimar on 3rd September, 1857. (Simultaneously, he rearranged and reinstrumented the orchestral version as well.) Apart from the piano solo version he also wrote a piano duet version and then a shortened variant of the piano solo version. The above arrangements were first published by Schuberth of Hamburg in 1859. The piano solo version was printed by Schuberth in 1872 at the earliest as No. 2 of a collection entitled “Franz Liszt’s Märsche”. While preparing this edition Liszt carried out minor changes in the work and forbid the publisher to distribute the shortened edition (“abgekürzte Auflage”). The sources for the present edition are a copy of the second edition from Liszt’s estate (the library of the Institute for Musicology of the Hungarian Academy of Sciences, Budapest), a copy of the first edition with Liszt’s autograph corrections (Goethe and Schiller Archives, Weimar) and the autograph manuscript (kept also there).

The piano work *Festmarsch zur Säkularfeier von Goethes Geburtstag* (1st version) was composed in 1849 and appeared in print in the same year, together with several other Liszt compositions, in a festival album published by Schuberth in Hamburg for the Goethe celebrations in August 1849. The piece which is dedicated to the Grandduke Carl Friedrich Sachsen-Weimar was orchestrated by both Conradi¹⁾ and Raff²⁾ and was produced in Conradi’s orchestration at the gala performance held in Weimar on 28th August, 1849, in the course of which Goethe’s Tasso was also staged. The source for the present edition is the above mentioned edition by Schuberth.

- 1) August Conradi (1821—1873), German conductor and composer. After 1847 he belonged to Liszt’s circle in Weimar and took part in the orchestration of Liszt’s symphonic works.
2) Joseph Joachim Raff (1822—1882), German composer, from 1850 onwards a member of Liszt’s circle in Weimar. He was on the staff of the “Neue Zeitschrift für Musik” and one of the musicians who orchestrated Liszt’s orchestral works.